



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Herbstliches Loslassen

Oft habe ich mir früher in den Herbstmonaten die Frage gestellt: Warum lässt meine Vitalität nach dem Sommer nach? Heute sehe ich eine Verbindung zum Zyklus der Natur. Das überzeugt und inspiriert mich.

Wenn der Herbst kommt, halten die Bäume ihre Blätter nicht um jeden Preis. Sie schämen sich nicht, dass sie anders aussehen als im Sommer. Sie vertrauen einfach darauf, dass dies der Rhythmus des Lebens ist. Die Blätter verfärben sich zunächst, werden dürr, fallen mit der Zeit ab. Oft sind sie zusammengerollt und nicht mehr schön. Meistens möchte ich auch in voller Blüte leben: voller Ideen, Energie und Freude. Aber Gott schuf auch den Herbst. Er machte eine Zeit der Reifung, der Gelassenheit und der Ruhepause, nicht um mir etwas wegzunehmen, sondern um mich auf etwas Neues vorzubereiten.

📖 „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen (...), eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.“ (Kohélet 3,2.5)

🍁 Als ein Gärtner gefragt wurde, warum er die absterbenden Blätter nicht von den Bäumen entfernt, antwortete er: „Der Baum weiß es besser, wann er bereit ist, sie loszulassen.“ Der Gärtner hat weder die Zweige geschüttelt noch die Natur beschleunigt. Er wusste von dem Tag, an dem ein leichter Windstoß es erledigen würde. Ich denke, dass Gott auf die gleiche Weise arbeitet. Er reißt nicht sofort alles aus unserem Leben heraus. Manchmal wartet er geduldig, bis wir bereit sind, ihm alles anzuvertrauen. Und loszulassen.

🍁 **Für heute:** Wenn Sie können, machen Sie heute oder in diesen Tagen einen (kurzen) Spaziergang. Suchen Sie sich ein Blatt, das Ihnen besonders gefällt, und legen Sie es in der Bibel oder im Notizheft hin als Zeichen dafür, dass jeder Lebensmoment seine Schönheit hat.

Ich wünsche Ihnen **einen goldenen und gemütlichen Herbst!**

Anna Mathes – Gemeindevorstand Lingenfeld; Pfarrei Sel. Paul Josef Nardini

